



Stiftung Schweizerisches Notariat
Fondation Notariat Suisse
Fondazione Notariato Svizzero

JAHRESBERICHT

2010

Einführung

Die Stiftung Schweizerisches Notariat, die am 17. Juli 2004 im Handelsregister eingetragen (SHAB vom 21. Juli 2004) und am 8. November 2004 unter die Aufsicht der Eidgenössischen Stiftungsaufsicht gestellt wurde, hat im Jahre 2010 ihr sechstes Geschäftsjahr abgeschlossen.

Sie wird von einem Stiftungsrat geführt, der auf die Unterstützung der Kommissionen « Ausbildung » und « Neue Technologien » zählen kann.

Stiftungsrat

Im Jahre 2010 hat der Stiftungsrat zwei Sitzungen abgehalten (29. Juni und 1. September 2010) sowie einen Zirkularbeschluss gefasst (10. August 2010).

Während des Jahres 2010 hat unter dem Gesichtspunkt der Ausbildung die Organisation des 4. Seminars, welches für den 18. Januar 2011, in Lausanne, und für den 30. August 2011, in Zürich, vorgesehen ist, die ganze Aufmerksamkeit des Stiftungsrates und der Kommission Ausbildung, genauer gesagt ihrer Sub-Kommissionen in der Deutsch- und Westschweiz, auf sich gezogen.

Im Bereich der „neuen Technologien“ hat der Stiftungsrat, gestützt auf den Auftrag des Bundesamtes für Justiz betreffend die elektronische öffentliche Beurkundung, einem zusammenfassenden Bericht zugestimmt, der auf mehrere Vor-Studien und Sitzungen basierte, und am 13. September 2010 beschlossen, bei allen schweizerischen notariellen Einrichtungen eine breit angelegte Vernehmlassung in Gang zu setzen, zum Thema: „DIE ZUKUNFT DER ÖFFENTLICHEN BEURKUNDUNG - DIE ELEKTRONISCHE BEURKUNDUNG UND DIE FRAGE DER VEREINHEITLICHUNG NOTARIELLER REGELN AUF BUNDESEBENE“ (mit Eingabefrist per 31. Januar 2011).

Dabei lauteten die drei Fragen der Vernehmlassung wie folgt:

- a) Halten Sie es für zweckmässig, die elektronische öffentliche Beurkundung entweder auf Bundesebene oder, auf dem Weg einer Zuständigkeitsdelegation, auf kantonaler Ebene gesetzlich zu verankern?
- b) Scheint es Ihnen zweckmässig, die Möglichkeit der Fernbeurkundung entweder auf Bundesebene oder, auf dem Wege der Zuständigkeitsdelegation, auf kantonaler Ebene gesetzlich zu regeln?
- c) Welcher der drei folgenden Optionen im Bereich notarieller Regeln und der öffentlichen Beurkundung im Allgemeinen ist aus Sicht ihres Verbands/Ihrer Kammer/Ihrer Einrichtung den Vorzug zu geben:
 1. *Status quo (öffentliche Beurkundung als Begriff des Bundesrechts [Rechtsprechung]; Modalitäten der öffentlichen Beurkundung sowie Verfahren werden auf kantonaler Ebene geregelt)?*
 2. *Gänzliche Vereinheitlichung der Modalitäten der öffentlichen Beurkundung und des Beurkundungsverfahrens auf Bundesebene?*
 3. *Erlass von Rahmenbestimmungen auf Bundesebene ("Mindestanforderungen"), Ergänzung durch Anwendungsvorschriften/weitere Anforderungen auf kantonaler Ebene?*

Herr Notar Philippe Frésard, in Bern, und Herr Notar Rudolf Fasler, in Aarau, bleiben weiterhin Sekretär des Stiftungsrats bzw. Revisor der Stiftung, während die Firma Buchhaltungsservice J. Wältli, in Safenwil, als Revisionsstelle fungiert.

Betreffend die Zusammensetzung des Stiftungsrates der Stiftung Schweizerisches Notariat ist festzuhalten, dass die Amtsdauer der Stiftungsratsmitglieder im Jahre 2010 ablief. Die Notare Philippe Bosset, Präsident, und Luigi Caimi, haben den Wunsch geäußert, sich nicht zur Wiederwahl zu stellen. Als Ersatzkandidaten hat der Schweizerische Notarenverband die Kandidatur der Notare Michel Monod (Waadt) und Alfio Mazzola (Tessin) unterbreitet. Die neuen Kandidaten sowie die Mitglieder, die sich für eine Wiederwahl zur Verfügung gestellt haben, wurden am 29. Juni 2010 gewählt. Um die Amtsübergabe zu vereinfachen, hat der Stiftungsrat Herrn Notar Philippe Bosset gebeten, vorläufig den Vorsitz bis zur ersten Sitzung des Jahres 2011 beizubehalten. Ungeachtet dessen sieht die Zusammensetzung des Stiftungsrates der Stiftung Schweizerisches Notariat wie folgt aus: die Herren Notare Philippe Bosset (Präsident ad interim), André Brunner, Klaus Bürgi, Pierre Philippe Courvoisier, Etienne Jeandin, Michel Monod, Alfio Mazzola, Grégoire Piller, Herr Prof. Dennis Piotet (Vertreter des Stiftungsbeirats) und Herr ex-Notariatsinspektor Jürg Schmid.

Stiftungsbeirat

Der Stiftungsbeirat hat am 14. Juni 2010 in Bern eine Sitzung durchgeführt. Dank der anlässlich dieser Sitzung und mehrerer vorheriger schriftlichen oder mündlichen Stellungnahmen haben die Mitglieder des Stiftungsbeirates den Stiftungsrat im Rahmen seiner Überlegungen betreffend das weitere Vorgehen hinsichtlich der Zukunft der öffentlichen Beurkundung den Weg gezeigt.

Kommission Ausbildung

Die Kommission Ausbildung hat im Jahre 2010 keine Plenarsitzung durchgeführt. Die Planungsarbeiten und die Organisation der zwei Seminare, die im Jahre 2011 vorgesehen sind, wurden insbesondere dank den Tätigkeiten der Sub-Kommissionen und der für die Administration verantwortlichen Personen Verwaltungsebene sehr professionell ausgeführt bzw. vorbereitet. Dies vor allem durch Notar André Brunner und den Herren Jörg und Jürg Schmid in der Deutschschweiz, und den Notaren Etienne Jeandin, Michel Mooser und Franco del Pero in der Westschweiz.

Kommission Neue Technologien

Die Kommission Neue Technologien führte im Jahre 2010 keine Sitzung durch. Ihre Kommissionsmitglieder haben aber an den Überlegungen des Stiftungsbeirates und des Stiftungsrates zur Zukunft der öffentlichen Beurkundung teilgenommen.

Bern, den 21. März 2011

STIFTUNG SCHWEIZERISCHES NOTARIAT

Philippe Bosset, Präsident

Klaus Bürgi, Vize-Präsident